

Lebenslauf von Pepe Prinz

Wir blicken jetzt 60 Jahre zurück und ich möchte euch mein Leben im Zeitraffer schildern.

Ich wurde am 05.01.1947 in Ertl als 3. Sohn von Anna und Leopold Bauer geboren.

Als ich 4 Jahre alt war übersiedelte ich mit meinen Eltern zu meinem Großvater nach OED.

In OED besuchte ich die 1. Klasse Volksschule.

Danach übersiedelten wir nach Winklarn wo meine Eltern ein Haus kauften.

In Winklarn absolvierte ich 4 Klassen Volksschule, anschließend besuchte ich 4 Klassen Hauptschule in Amstetten.

Von 1962 bis 1966 machte ich die Elektrikerlehre bei der Firma Spreitzer in Ulmerfeld.

Im zarten Alter von 16 Jahren lernte ich meine spätere Gattin, damals Rosa Leierer kennen und lieben.

Am 25. Juli 1966 kam ich zur ÖBB wo ich in St. Pölten als Zugbegleiter begann.

Nach 1 ½ Jahren als Zugbegleiter begann ich die Lokführer-Laufbahn.

Dabei war ich als Lok-Heizer, Werkstättenpersonal und Beimann tätig.

Am 23. September 1967 haben wir 19 + 20 Jahre alt geheiratet.

Wir wohnten bei meinen Eltern in Winklarn.

1968 haben wir in Amstetten bei Familie Prinz unseren späteren Adoptiv-Eltern aufgestockt und sind im September in den Neubau eingezogen. Alles war natürlich nur spartanisch eingerichtet.

Zentralheizung und Telefon war damals noch nicht erschwänglich.

Im März 1969 wurden wir, meine Gattin und ich von der Familie Prinz adoptiert und nahmen den Namen unserer Adoptiv-Eltern an. Wir wurden von Bauer auf Prinz umgetauft.

1970 wurde unsere Tochter Silvia geboren.

1970 wurde ich Mitglied bei der Feuerwehr Amstetten.

Im Jänner 1971 machte ich die Lokführer-Prüfung und war bis 1999 als Lokführer bei der ÖBB beschäftigt.

Von 1970 bis 1993, also 23 Jahre war ich aktives Mitglied bei der FF Amstetten. Ich konnte dort vieles lernen, wir machten viele Schulungen, Übungen und Einsätze. Die Zeit bei der Feuerwehr möchte ich keinesfalls missen.

Mit Arbeit und vielen Erlebnissen brausten die Jahre vorbei

Seit 1. September 1999 genieße ich die Pension.

Nun möchte ich unseren jungen Freunden noch ein paar Details zur technischen Entwicklung in unserem Leben mitteilen.

In unserer ganzen Schulzeit gab es noch keinen Taschenrechner.

Telefon hatte damals nur der Bürgermeister, Ärzte und öffentliche Stellen.

Als Schulkinder durften wir bei einem Nachbarn der schon einen Fernseher natürlich SW hatte für ein paar Groschen fernsehen.

Als Lehrling habe ich das erste mal selbst telefoniert, ich musste vom Gemeindeamt in Neuhofen eine Material-Bestellung bei meiner Firma machen.

Bei unserer Hochzeit 1967 wurden alle Fotos noch SW fotografiert, es gab damals schon Farbfotografie aber wir konnten uns das nicht leisten.

Meinen ersten Computer kaufte ich 1985, also schon vor 22 Jahren, es war ein Laser 210, der Fernseher diente als Bildschirm, ein Kassetten-Rekorder diente zum speichern der selbst geschriebenen Programme. Man konnte aber noch nichts ausdrucken, sondern man musste die berechneten Daten wieder vom Fernseher abschreiben.

Internet mit Modem bekam ich am 09.02.1999.

Seit 24.10.2000 also schon fast 7 Jahre bin ich stolzer Besitzer einer Digitalkamera

Breitbandinternet übers Kabel habe ich seit 30.01.2003.

Ich freue mich, dass ich eine so gravierende und rasche technische Entwicklung miterleben konnte.

Heute hat jeder Schüler einen Taschenrechner ein Handy und einen Laptop.

Ich hoffe ich konnte euch mit meiner Schilderung einen kleinen Einblick in die Ereignisse unserer letzten 60 Jahre geben.